



Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat der Vespa Club Schaffhausen kontinuierlich an Mitgliedern gewonnen und zählt mittlerweile fast 90 Mitglieder.

BILD SHANIA EBERHARD

Neuhausen im Vespafieber

Am Samstag ist Neuhausen im Vespafieber. Das zweite Vespatreffen des Vespa Club Schaffhausen lockt über 200 Teilnehmende an. Die gemeinsame Ausfahrt führt durch das Rheinflussbecken und den Reiat.

Shania Eberhard

NEUHAUSEN. Mit brummenden Motoren fahren die ersten bunten Vespas auf den Industrieplatz des SIG-Areals in Neuhausen ein. Die Fahrerinnen und Fahrer steuern ihre Zweiräder in den Empfangsbereich, wo sie von den Organisatoren begrüsst werden. Dort erhalten sie ihre Aufkleber mit dem Schriftzug «2. Vespatreffen». Mit einem kurzen Gassstoss setzen sie ihre Fahrt fort und stellen ihre Motorräder zu den bereits aufgereihten Vespas. Der Klang der Motoren vermischt sich dabei mit der italienischen Musik, die aus den Lautsprechern über den Platz schallt. Es herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Das zweite Vespatreffen des Vespa Clubs Schaffhausen ist an diesem Samstag in vollem Gange.

«Das ist etwas Besonderes»

Pünktlich um 12 Uhr erhebt sich Alfredo Trevisan, Präsident und Mitbegründer des

Klubs, um die zahlreich erschienenen Vespaliebhaberinnen und -liebhaber offiziell zu begrüßen. «Ich freue mich sehr, dass wir heute so schönes Wetter haben und so viele von euch hier sind», sagt Trevisan. Dann kündigt Trevisan die gemeinsame Ausfahrt an, die um 13 Uhr starten soll.

Diese Ausfahrt, so Trevisan, führe zunächst durch das Rheinflussbecken. «Das ist etwas Besonderes», betont er und verweist darauf, dass der Klub für diesen Teil der Strecke von der Gemeinde die Erlaubnis erhalten hat, durch die sonst für den motorisierten Verkehr gesperrte Fussgängerzone zu fahren.

Vespas aus der ganzen Schweiz

Die Route der Ausfahrt führt dann durch den Reiat, bevor es zurück nach Schaffhausen geht. «Zurück in Schaffhausen fahren wir dann den Rhein entlang», sagt Trevisan. Der gemeinsame Ausflug endet natürlich wieder auf dem Neuhauser Platz. Die Vespaszene in Schaffhausen sei stark und

«Bei uns sind alle gleich willkommen und geschätzt, egal ob mit einer nagelneuen Vespa oder einem alten Modell.»

Ruedi Raguth
Mitgründer Vespa
Club Schaffhausen

lebendig, sagt Raguth, Mitgründer des Klubs. «Deswegen haben wir den Klub damals gegründet.» Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat der Vespa Club Schaffhausen kontinuierlich an Mitgliedern gewonnen und zählt mittlerweile fast 90 Mitglieder.

Vielfalt und Gemeinschaft

Der Klub veranstaltet regelmässig Anlässe für die Vespabegeisterten in der Region. Nach dem grossen Erfolg des ersten Treffens vor zwei Jahren hatte sich der Klub dazu entschlossen, alle zwei Jahre ein solches Treffen zu organisieren, sagt Raguth. Auch in diesem Jahr haben sich Vespaklubs und unabhängige Vespaliebhaberinnen und -liebhaber aus der ganzen Schweiz mit ihren italienischen Zweirädern auf nach Neuhausen gemacht.

Wie vor zwei Jahren seien aber auch Menschen über die Ländergrenze hinaus angezogen, so Raguth. «Es sind auch Leute aus Deutschland und Italien hier.» Die unterschiedlichen Fahrzeuge würden aber

nicht bewertet, sagt Raguth. «Bei uns sind alle gleich willkommen und geschätzt, egal, ob mit einer nagelneuen Vespa oder einem alten Modell.» Auf dem Industrieplatz des SIG-Geländes wird die Vielfalt der Zweiräder deutlich. Unter den mehr als 200 Vespas finden sich alle Farben und Ausführungen, von klassischen Modellen aus den 1950er-Jahren bis hin zu modernen Varianten. «Das hier ist ein besonderes Modell», sagt ein Besucher und zeigt auf seine eigene Vespa. «Eine Rally 200 – die einzige, die es hier gibt.»

Doch nicht nur die Vespas selbst stehen im Mittelpunkt des Treffens, auch das soziale Miteinander ist dem Vespa Club Schaffhausen wichtig.

«Bei uns steht die Geselligkeit im Vordergrund», sagt Raguth. Dazu soll auch die Festwirtschaft mit italienischen Spezialitäten – in Anlehnung an die italienische Herkunft der gemeinsamen Leidenschaft – und Wein aus der Region beitragen.

Polizeimeldungen

Kollision zwischen Auto und Motorrad

SCHAFFHAUSEN. Eine 17-jährige Motorradlenkerin fuhr am Samstagnachmittag (24.8.2024) um 14.40 Uhr in der Stadt Schaffhausen auf der Bachstrasse in Richtung Rheinflussuferstrasse. Ein vor ihr fahrender 47-jähriger Personenwagenlenker musste eine Vollbremsung einleiten, weil eine 21-jährige Personenwagenlenkerin von einem seitlichen Parkplatz auf die Bachstrasse einfuhr. Trotz eingeleiteter Vollbremsung konnte die Motorradlenkerin eine Kollision mit dem vor ihr fahrenden Personenwagen nicht verhindern. Sie wurde mit leichten Verletzungen durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. (r.)

Die Schaffhauser Kulturtag kommen

SCHAFFHAUSEN. Die zweite Ausgabe der Schaffhauser Kulturtag werden vom Donnerstag, 19. Juni bis Sonntag, 22. Juni 2025 stattfinden. Das teilt der Verein Kulturmacherei gemeinsam mit der Geschäftsstelle der Kulturtag mit.

Bis am 15. September 2024 ist das Bewerbungsfrist für Kulturschaffende mit Schaffhauser Hintergrund offen – «jede zündende Idee, jede verrückte Vision, jedes überraschende Crossover ist willkommen», schreiben die Organisatoren weiter. Aus den eingegangenen Bewerbungen kuratiert das Kulturtag-Team schliesslich das finale Programm. Finanziell wird das Festival von Stadt und Kanton Schaffhausen, der Jakob und Emma Windler-Stiftung sowie weiteren Sponsoren unterstützt. (r.)



Begegnungen Samstag, 15.22 Uhr Modelleisenbahnklub Schaffhausen

Trotz des sommerlich-heissen Nachmittags kamen viele Besucherinnen und Besucher zum Besuchstag des MEKS. Klubkassier Hansueli Klopfenstein (rechts) und seine Nachbarn Phunts Huang mit Sohn Pema sind begeistert von den vielen Details der Eisenbahnlandschaften.

BILD MICHAEL KESSLER